

# Deponie Helmstadt: Alternativenprüfung Standort

Grundsätzlich wird versucht, zwischen den 3 angegebenen Standorten den in der jeweiligen Kategorie besten ausfindig zu machen. Dieser Standort erhält dann 3 Punkte, der nächst bessere 2 usw. Sofern jeder Standort die Kategorie grundsätzlich gleich gut erfüllt, erhalten alle 3 Punkte. Wenn die Punkteverteilung nach dem vorgenannten System nicht möglich bzw. sinnvoll ist, ist die Punktevergabe wie folgt zu verstehen: 3 sehr gut, 2 eher gut, 1 eher schlecht, 0 schlecht

<b>1. Tongrube Helmstadt</b> <b>Fl.Nrn. 1240-1242, Gem. Helmstadt</b>	<b>Punkte</b>
a. <u>Beschreibung</u> Vorhandener Tonabbau mit genehmigter Verfüllung nach EPP bis Z2	3
b. <u>Deponiebasis</u> Sohle der abgebauten Tongrube	3
c. <u>Geologische Bedingungen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mittlerer und oberer Muschelkalk, Schichten mit Mergel-, Schluff und Tonanteilen, Kalksteine</li> <li>- Keine geologische Störungszonen</li> <li>- Sehr hohe Gesamtschutzfunktion der Grundwasserüberdeckung (siehe Bewertung nach Hölting)</li> </ul>	3
d. <u>Hydrogeologische Bedingungen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein planreifes oder festgesetztes Trinkwasserschutzgebiet</li> <li>- ggf. Einzugsgebiet der Trinkwasserversorgung Würzburg / Waldbrunn (kein Ausschlusskriterium nach DepV)</li> <li>- Grundwasserflurabstand ab Tongrubensohle &gt;8m</li> <li>- Kein Überschwemmungsgebiet</li> <li>- Abstimmungstermin vom 21.11.2019 (siehe Protokoll) mit TWV, Gemeinde Waldbrunn, WWA, Büro Genesis, Regierung v. Unterfranken, AU Consult, Piewak&amp;Partner, Fa. SBE mit Ergebnis, dass               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage vermutlich in Einzugsgebiet</li> <li>• Ausweisung einer Schutzzone in dem Bereich denkbar, aber Ausnahmen möglich</li> <li>• Teilnehmer sind sich einig, dass eine DKI-Deponie im Gegensatz zur bestehenden Z2-Verfüllung einen <u>höheren</u> Grundwasserschutz bieten kann</li> </ul> </li> <li>- Vergleichende Bewertung der möglichen Grundwassergefährdung einer DKI-Deponie und einer Z2-Grube (siehe Stellungnahme bfm) mit dem Ergebnis, dass die geplante DKI-Deponie trotz höheren zulässigen Schadstoffpotentials gegenüber der genehmigten Z2-Grube einen deutlich erhöhten Grundwasserschutz erwarten lässt</li> </ul>	1

<p>e. <u>Besonders geschützte oder schützenswerte Flächen</u>  Naturschutz  - Keine Schutzgebiete, Naturdenkmäler, Biotope  Denkmalschutz  - Keine Bodendenkmäler</p>	3
<p>f. <u>Ausreichend Schutzabstand zu sensiblen Gebieten</u>  Abstand zu nächster Wohnbebauung ca. 1,5km</p>	3
<p>g. <u>Gefahr von Erdbeben, Überschwemmungen, Bodensenkungen, Erdfallen, Hangrutschungen oder Lawinen auf dem Gelände</u>  - Kein erdbebengefährdetes Gebiet  - Keine extremes Geländere relief, keine Gefahr der Hangrutschungen, Lawinen o.ä.  - Keine Georisiken (siehe Auswertung Umweltatlas)</p>	3
<p>h. <u>Ableitbarkeit des gesammelten Sickerwassers im freien Gefälle</u>  - Ableitung im freien Gefälle in Pumpschacht außerhalb der Basisabdichtung  - Pumpenleistung ausreichend dimensioniert, um Rückstau zu verhindern und Ausfälle zu überbrücken  - Geplantes Vorgehen mit Pumpschacht im Zuge des Scoping-Termins diskutiert und zusätzlich mit Stellungnahme des LfU an Regierung von Unterfranken akzeptiert  - Nächstgelegener Vorfluter Flecklerisgraben (trocken)</p>	1
<p>i. <u>Volumen</u>  ca. 2.000.000t</p>	3
<p>j. <u>Infrastruktur</u>  - vorhandene Recyclinganlage mit überdachten Lagerhallen zur Zwischenlagerung von nicht gefährlichen Abfällen und Möglichkeit der Behandlung der Abfälle  - Kanal-, Wasser-, Stromanschluss  - Büro-/Sozialcontainer, Waage  - überdachte Lagerhallen zur Zwischenlagerung  - dauerhaft besetzt</p>	3
<p>k. <u>Verkehrstechnische Anbindung</u>  A3 und WÜ31 ohne Ortsdurchfahrten</p>	3
<b>SUMME</b>	<b>29</b>

<b>2. Steinbruch Remlingen</b> Fl.Nrn. 2370-2371, 2373, 2376-2385, 2388/1, 2389, 2390-2392, 2397, Gem. Remlingen		<b>Punkte</b>
a. <u>Beschreibung</u> Aktiver Steinbruch zum Abbau von Buntsandstein		2
b. <u>Deponiebasis</u> Sohle des abgebauten Steinbruchs		2
c. <u>Geologische Bedingungen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberer Buntsandstein</li> <li>- Störungszonen westlich angrenzend, Aufschiebungen im Steinbruch</li> </ul>		1
d. <u>Hydrogeologische Bedingungen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein planreifes oder festgesetztes Trinkwasserschutzgebiet</li> <li>- Grundwasserflurabstand ab Abbausohle ca. 5m</li> <li>- Kein Überschwemmungsgebiet</li> </ul>		3
e. <u>Besonders geschützte oder schützenswerte Flächen</u> Kartiertes Biotop 6224-0072		1
f. <u>Ausreichend Schutzabstand zu sensiblen Gebieten</u> Abstand zur nächsten Wohnbebauung ca. 900m		2
g. <u>Gefahr von Erdbeben, Überschwemmungen, Bodensenkungen, Erdfallen, Hangrutschungen oder Lawinen auf dem Gelände</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein erdbebengefährdetes Gebiet</li> <li>- Keine extremes Geländere relief, keine Gefahr der Hangrutschungen, Lawinen o.ä.</li> <li>- Keine Georisiken (siehe Auswertung Umweltatlas)</li> </ul>		3
h. <u>Ableitbarkeit des gesammelten Sickerwassers im freien Gefälle</u> Freier Auslauf möglich		3
i. <u>Volumen</u> ca. 2.000.000t		3
j. <u>Infrastruktur</u> Bürocontainer		1
k. <u>Verkehrstechnische Anbindung</u> B8, Flurweg		2
<b>SUMME</b>		<b>23</b>

<b>3. Tongrube Stadtlauringen</b> Fl.Nr. 1764, Gem. Stadtlauringen		<b>Punkte</b>
a. <u>Beschreibung</u> Stillgelegte Tongrube		2
b. <u>Deponiebasis</u> Sohle der abgebauten Tongrube		3
c. <u>Geologische Bedingungen</u> Unterer Keuper mit Wechsellagerung von Ton-/Mergelstein, Dolomitstein, Sandstein		2
d. <u>Hydrogeologische Bedingungen</u> - Einzugsgebiet des festgesetzten Trinkwasserschutzgebietes Stadtlauringen - Grundwasserabstand ca. 15m		2
e. <u>Besonders geschützte oder schützenswerte Flächen</u> Kartiertes Biotop 5828-0039		1
f. <u>Ausreichend Schutzabstand zu sensiblen Gebieten</u> Abstand zur nächsten Wohnbebauung ca. 300m		1
g. <u>Gefahr von Erdbeben, Überschwemmungen, Bodensenkungen, Erdfallen, Hangrutschungen oder Lawinen auf dem Gelände</u> - Kein erdbebengefährdetes Gebiet - Keine extremes Geländere relief, keine Gefahr der Hangrutschungen, Lawinen o.ä. - Keine Georisiken (siehe Auswertung Umweltatlas)		3
h. <u>Ableitbarkeit des gesammelten Sickerwassers im freien Gefälle</u> Freier Auslauf möglich		3
i. <u>Volumen</u> ca. 800.000t		1
j. <u>Infrastruktur</u> - Bürocontainer - Kanal-, Wasser-, Stromanschluss - Waage		2
k. <u>Verkehrstechnische Anbindung</u> Über St2280 mit Ortsdurchfahrten		2
<b>SUMME</b>		<b>22</b>